

S nnenberger

3. Ausgabe 2010
kostenlos

Stadtteilzeitung für den Sonnenberg

Ein Fenster in die Erdgeschichte Die Suche nach dem Versteinerten Wald auf dem Sonnenberg Chemnitz



Im Rahmen der Stadtentwicklung 2009 - 2013 und gefördert durch den Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) hat das Museum für Naturkunde Chemnitz die Möglichkeit erhalten, im Chemnitzer Stadtteil Sonnenberg einen Einblick der besonderen Art in den Untergrund zu schaffen. Stimuliert durch das große Interesse der Öffentlichkeit und der Medien an der vom Museum von 2008 bis 2010 in Chemnitz Hilbersdorf durchgeführten wissenschaftlichen Grabung soll nun auf dem Sonnenberg ein Grabungsfeld entstehen, welches das Alleinstellungsmerkmal des Versteinerten Waldes für Bürger und Gäste der Stadt als touristische Attraktion erst erlebbar macht. Die versteinerten Bäume sollen Stück für Stück aus den vulkanischen Gesteinsschichten freigelegt, *in-situ* konserviert und für die Öffentlichkeit präsentiert werden. Sie könnten dem Besucher unvergessliche Einblicke in die spannungsgeladene erdgeschichtliche Vergangenheit unmittelbar vor der Haustür bieten. Erstmals würde ein Originalschauplatz für die Entstehung des Versteinerten Waldes freigelegt und touristisch erschlossen. Durch seine Größe von etwa 1300 Quadratmetern und Lage nahe dem Stadtzentrum könnte die avisierte Fläche zu einem einzigartigen "Fenster in die Erdgeschichte" werden. Der vor über 290 Millionen Jahren erfolgte explosive Ausbruch des Zeisigwald-Vulkans im Nordosten des heutigen Chemnitz begrub einen tropischen Feuchtwald aus Farnen, Schachtelhalmgewächsen und Nacktsamern an Ort und Stelle unter sich. Die Voraussetzungen, dieses vielfältige Ökosystem aus dem Perm wieder frei zu legen, sind hier wie kaum an einem anderen Ort auf der Welt gegeben: Die aussagekräftigen Fossilreste blieben unmittelbar an bzw. nahe ihres ehemaligen Standortes im Biotop erhalten und wurden Zelle für Zelle mineralisch konserviert. Besonders reizvoll ist die Aussicht, die Besonderheiten des überlieferten Waldes in unterschiedlichen Entfernungen vom Vulkan studieren zu können. Während die Grabung in Hilbersdorf eher den eruptionsnahen Bereich erschlossen hat, wird der Sonnenberg eruptionsfernere Einblicke bieten. Versteinerte Hölzer von Chemnitz sind seit Jahrhunderten bekannt und weltweit berühmt geworden. In der Zeit zwischen 1860 und 1920, als Wohnungen für Tausende Industriearbeiter erbaut wurden, fand man die meisten Exemplare versteinerner Stämme in der Stadt. Auch Recherchen in historischen Dokumenten, Archiven und Sammlungen attestieren

dem Sonnenberg gute Fundmöglichkeiten für versteinerte Bäume, die es für die Öffentlichkeit zu erschließen und nachhaltig zu nutzen gilt. Historische und aktuelle Funde von hier belegen dies seit Jahrhunderten. JOHANN TRAU

GOTT STERZEL betonte 1904, dass sämtliche Tiefbau Unternehmungen auf dem Sonnenberg verkieselte Stämme, häufig von ziemlich großer Länge, hervorbrachten. Auch später, als die Bahntrasse am südlichen Ende der Hainstraße verbreitert wurde, konnten zahlreiche Kieselstämme gefunden werden. 1900 sorgte ein Ausnahmefund für Aufsehen: Ein 7,50 Meter hoher "Riesenbaum" mit einem maximalen Umfang von über fünf Metern und einem Durchmesser von zwei Metern war nicht nur für Geologen eine Sensation. Die wuchtige Stammbasis des sicher ehemals um die 30 Meter hohen Baumes, der zudem zu den Mächtigsten gehört, die jemals in Chemnitz gefunden und geborgen wurden, war 1901 im ersten Versteinerten Wald vor der Lechla'schen Villa in der Annaberger Straße 44 aufgestellt worden und kann heute im Atrium des TIETZ bestaunt werden.



Erster Versteinertes Wald vor der
Leschla'schen Villa in der
Annaberger Straße 44

Der Stamm wurde im November 1900 unweit der nun zu erkundenden Grabungsfläche, an der Einmündung der Glockenstraße in die Uhlandstraße beim Verlegen eines Telefonkabels in 1,5 Meter Tiefe gefunden und ragte vom Zeisigwald - Tuff bis

in die überdeckten eiszeitlichen Gehängelehme hinein. In unmittelbarer Nähe wurden auch Fragmente kleinerer Durchmesser, möglicherweise Äste der Baumriesen gefunden. Die Orientierung des Stammes in Ost-West-Richtung, wobei die schwere Stammbasis nach Osten zeigt, war seither schon von vielen Kieselstämmen im Stadtgebiet beobachtet worden. Heute wissen wir, dass die Ost-West-Lage mit der Druckwelle des Vulkanausbruchs zu tun hat.

Die geologische Begleitung von Tiefbaumaßnahmen der letzten zwei Jahrzehnte, bei der auch kurzzeitige Aufschlüsse auf dem Sonnenberg, u.a. im Bereich der Stiftstraße, Sonnenstraße und am Theodor-Körner-Platz dokumentiert wurden, offenbarte, dass das nunmehr avisierte Karree als Grabungsfläche für Fossilfunde gut geeignet sein dürfte. Dabei handelt es sich um jene Fläche, auf der bis 2006 noch der Kinosaal des ehemaligen Lichtspieltheaters Europa 70 stand.

Fortsetzung S.2

INHALT

- | | |
|---------|---|
| Titel | - Ein Fenster in die Erdgeschichte |
| Seite 2 | - Vor 100 Jahren:
Schulneubau auf dem Sonnenberg |
| Seite 3 | - Grundschule Sonnenberg |
| Seite 4 | - Georg-Weerth-Mittelschule Gastgeber für Agrikola-Gymnasium
- Erwerbslosenfrühstück für Jugendliche
- Stärken vor Ort 2011 auf dem Sonnenberg |
| Seite 5 | - Bunter Sonnenberg
- Blüten und Blätter in Stein II |
| Seite 6 | - Baumaßnahmen |
| Seite 7 | - Weerth-Schüler besuchen Partnerschule in Manchester
- Frühstück in gemütlicher Runde
- Aktionswoche "Studentisches Wohnen und Leben auf dem Sonnenberg" |
| Seite 8 | - Veranstaltungsvorschau
Impressum |

Ein Fenster in die Erdgeschichte

Die Suche nach dem Versteinerten Wald auf dem Sonnenberg Chemnitz



Fortsetzung:

Die Realisierung des Vorhabens bietet nicht nur die Chance zur überregional ausstrahlenden Aufwertung des Stadtteils Sonnenberg, sondern versteht sich als wichtiger Mosaikstein auf dem Weg zur Anerkennung des Versteinerten Waldes von Chemnitz als Welt-erbe der UNESCO. Parallel wird das Vorhaben umfassend dokumentarisch begleitet. Beispielsweise wird ein Film entstehen - eine der Voraussetzungen für die künftige Nutzung des "Fensters in die Erdgeschichte" aussagekräftiges Informationsmaterial für Besucher und die überregionale Bewerbung des Besucherareals erstellen und nachhaltiges touristisches Interesse generieren zu können. Er kann außerdem dazu beitragen, Begeisterung für naturkundliche Phänomene zu wecken, den Erkenntnisprozess zu veranschaulichen und somit Wissenschaft begreifbar, nachvollziehbar und transparent zu machen.

Dr. R.Rößler



Erkundungsarbeiten im Spätherbst 2009

Vor 100 Jahren: Schulneubau auf dem Sonnenberg

Am 28. September 1913 war im "Chemnitzer Tageblatt und Anzeiger" zu lesen: "Auf dominierender, die Landschaft beherrschender, weit überschauender Höhe, mitten ins Freie gestellt", geht auf dem Sonnenberg ein Schulneubau seiner Vollendung entgegen - die Bezirksschule an der Fürstenstraße. Die Oberbauleitung lag in den Händen von Stadtbaurath Möbius und die Ausführung bei Stadtbaumeister Walter.

Beide waren bestrebt, wie das "Chemnitzer Tageblatt und Anzeiger" schrieb, das richtige Verhältnis von Einfachheit und Schönheit zu erreichen, zu wirken und nicht durch Beiwerk, sondern durch den eigenartigen sachlichen Ausdruck, durch gute Verhältnisse und Gruppierungen der Massen". Es handelte sich dabei um eine asymmetrisch gestaltete Doppel-Bezirksschule für Knaben und Mädchen, deren gemeinsamer Mittelbau in die Fürstenstraße eintrat an dem sich dann an der Nord- und Südseite zwei Flügelbauten anschlossen. Der Gebäudekomplex enthielt neben den üblichen Ver-

waltungsräumen je 24 Klassenzimmer, zwei große Kombinationszimmer, zwei Zeichensäle und zwei Turnhallen, einen Werkunterrichtsraum für Jungen und einen Handarbeitsaal für die Mädchen sowie ein gemeinsames Brausebad und die Schulküche. Das neue Schulobjekt war im Inneren hinsichtlich der Gestaltung und Lehrmittel nach modernen Gesichtspunkten eingerichtet und entsprach den Anforderungen der Schulhygiene. Die Baukosten betragen 438447 Mark. Der Schulneubau wurde auf den Namen Humboldtschule getauft, weil, wie Stadtschulrat Richter begründete, "Das damit angesprochen werden soll, daß in unseren Zeiten der Pflege der Naturwissenschaften ein hohes Ansehen zustehe". Sie entwickelte sich nach der Novemberrevolution 1918 zu einem bedeutenden Zentrum der Reformpädagogik. Ab 1924 führte sie den Namen "Freie Humboldtschule Chemnitz". Ihr Grundsatz, geprägt von demokratischen und humanistischen Elementen, war: Freie schöpferische Gestaltung der Kinderer-

ziehung zur Gemeinschaft durch Gemeinschaft mit dem Ziel, Schulklassen in Kinder-gemeinschaften zu verwandeln.

Mit der Errichtung der NS-Herrschaft kam dafür das erzwungene Aus. Im 2. Weltkrieg diente das Schulobjekt als Lazarett. Am 1. September 1948 kam es zur Wiedereröffnung der ersten Grundschule mit Tagesheim. Ab 1955 wurde in der Humboldtschule das Pädagogische Institut mit Übungsschule untergebracht. 1994 zog in das traditionsreiche Schulobjekt am Humboldtplatz 1 das "Alexander-von-Humboldt-Gymnasium" mit mathematisch-naturwissenschaftlichen und sprachlichen Profil ein. Am 25. Februar 2004 jedoch beschlossen die Stadträte seine Aufhebung. Danach schloß sich eine Generalisierung des Schulobjektes an. Und danach bezog - *trotz aller Bürgerproteste* - das "Johannes-Kepler-Gymnasium" den traditionsreichen Schulbau ein. Heute erinnert uns nur noch eine äußerst bescheidene Gedenktafel an dem Schulgebäude an die Humboldtschule.



Bild: S.Beyer

Grundschule Sonnenberg - Unser Schulhaus wird 100 Jahre alt

140 Schüler, Lehrer, Eltern und Gäste werden in einer Festwoche vom 01.11. bis 06.11.2010 den 100. Geburtstag unseres Schulhauses feiern. 100 Jahre sind eine lange Zeit. Am 01. November 1910 wurde das Gebäude als 21. Bezirks- Knaben- Schule eingeweiht. Der erste Direktor Herr Georg Oskar Oeser organisierte mit 26 Lehrkräften den Unterrichtsbetrieb. In 31 Klassen wurden damals 1287 Jungen unterrichtet.

Das Leitprinzip nach dem die Schüler unterrichtet wurden, hieß: "Maxima debeturpuero reverentia" (Die höchste Achtung gehört dem Kinde).

Beide Schulen trugen zunächst den Namen Pestalozzis. Bei den Bombenangriffen 1945 wurde zum Glück nur der Dachstuhl der

Knabenschule beschädigt, so dass nach kurzer Instandsetzung der Schulbetrieb wieder aufgenommen werden konnte.

Im Oktober 1978 erfolgte die Umbenennung in Horst-Menzel-Schule. 1991 wurde im Zuge der Schulreform aus der ehemaligen POS eine Grundschule. Sie trägt seit dieser Zeit den Namen Grundschule Sonnenberg.

Heute unterrichten hier 8 Lehrkräfte 140 Schüler in 7 Klassen. Natürlich beschäftigen wir uns zu diesem Jubiläum mit der Geschichte unserer Schule. So werden unsere Schüler bei einem Besuch im Schulmuseum



Höhepunkt der Festwoche ein Tag der offenen Tür statt. Ab 10.00 Uhr wird der Chor sein Festprogramm präsentieren und anschließend haben alle Freunde und Interessenten die Möglichkeit unsere Schule zu besichtigen. Dort werden auch die Ergebnisse unserer Projektwoche präsentiert und verschiedene Stände laden zum Verweilen ein.

erfahren, wie Schüler früher lernten. In Gesprächsrunden mit älteren Menschen konnten sie bereits viele Fragen stellen, aber auch aus ihrem Schulalltag erzählen. Auch unsere Arbeitsgemeinschaften beteiligen sich an der Vorbereitung unseres Festes. Aushänge und Einladungen gestalten die

Kinder der Computer- und Kunst-AG. Der Chor studiert seit Monaten ein kleines Festprogramm ein und viele engagierte Eltern helfen bei der Vorbereitung mit.

Am Sonnabend, den 06.11.2010 findet als

Die Schüler, Lehrer und Eltern der Grundschule Sonnenberg

Georg-Weerth-Mittelschule Gastgeber für Agricola-Gymnasium

Am Montag, dem 27.09., war großer interner Umzugstag an der Georg-Weerth-Mittelschule. Viele Schülerinnen und Schüler machten vorübergehend Platz für die vier 5. und die drei 6. Klassen des Agricola Gymnasiums, die nach den Herbstferien ihre neuen Klassenzimmer an der Georg-Weerth-Mittelschule beziehen werden. Sie werden für ca. ein Jahr in einigen Räumen der Georg-Weerth-Mittelschule lernen, weil in ihrer Schule gebaut wird.

Mit Begeisterung wurden Schränke geleert, alte Lehrbücher entsorgt, Unterrichtsmittel in andere Räume getragen. Jede Hand wurde gebraucht. Im Inneren der Georg-Weerth-Mittelschule hatte sich bereits in den letzten Monaten viel getan. So wurden zum Beispiel das zweite Treppenhaus, ein Unterrichtsraum und ein Personalraum renoviert. Die freundlichen Farben haben sich Schüler selbst ausgesucht.

Auch an den Fenstern und der Fassade der Georg-Weerth-Mittelschule werden zur Zeit Verschönerungsarbeiten ausgeführt. Mit diesen neuen Eindrücken wird die Schule auch schon zu den Schnuppertagen bei den Grundschulern der jetzigen Klassen 4 punkten. Diese besuchen demnächst die Georg-Weerth-Mittelschule um sich bereits jetzt auf das Schuljahr 2011/2012 vorzubereiten.



Klasse 6 richtet neues Zimmer ein

Erwerbslosenfrühstück für Jugendliche Ein neues Projekt der Jugendsozialarbeit der Stadtmission Chemnitz e.V.

Seit Anfang Oktober findet in den Räumen der Mobilien Jugendarbeit der Stadtmission Chemnitz e.V. das "Erwerbslosenfrühstück" statt. Zwei mal monatlich treffen sich junge Menschen immer am 1. und 3. Mittwoch ab 9 Uhr zu einem gemeinsamen Frühstück. Das Angebot der Abteilung Jugendsozialarbeit der Stadtmission Chemnitz e.V. richtet sich an diejenigen, die im Augenblick keiner Beschäftigung nachgehen aber ihre Berufsschulpflicht erfüllt haben. Im Vordergrund stehen der Aufbau sozialer Kontakte zu Gleichaltrigen und der gemeinsame Austausch über Sorgen und Probleme des Alltags. Darüber hinaus können die Mitarbeiter Unterstützung bei der Suche nach einer Lehrstelle, einem Job, bei Bewerbungsschreiben oder beim Ausfüllen von Anträgen anbieten. Wer Lust und Interesse hat, sich zu einem gemeinsamen Frühstück zu treffen und sich auszutauschen, der ist zu den nächsten Terminen am 3. und am 17. November herzlich in die Räume der Mobilien Jugendarbeit, Fürstenstraße 43 eingeladen. Für Rückfragen sind die Mitarbeiter der Abteilung Jugendsozialarbeit der Stadtmission Chemnitz e.V. wie folgt erreichbar:



„prisma“
Beratungsstelle für ausbildungs- und erwerbslose Jugendliche
Tel.: 0371/6004814
E-Mail: jsa.prisma@stadtmission-chemnitz.de

Mobile Jugendarbeit
Tel.: 0371/4046628
E-Mail: jsa.mja@stadtmission-chemnitz.de

Stärken vor Ort 2011 auf dem Sonnenberg

Sie sind gefragt - Gestalten Sie mit!

Das Programm STÄRKEN vor Ort ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) innerhalb der Initiative JUGEND STÄRKEN. Die Stadt Chemnitz nimmt seit dem Programmstart im Jahr 2009 daran teil. Im laufenden Jahr werden dadurch 24 Mikroprojekte in einem Umfang von bis zu 10.000 € gefördert (im Vorjahr 35 Projekte). Die drei Fördergebiete in Chemnitz sind die Stadtteile Kaßberg, Schloßchemnitz/Altendorf, Sonnenberg/Zentrum/Lutherviertel sowie die Stadtteile des "Heckert"-Gebietes (Helbersdorf/Markersdorf/Morgenleite/Kappel/Hutholz). Die Projekte im Programm STÄRKEN vor Ort sollen Jugendliche und junge Menschen mit schlechteren Startchancen sowie Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben unterstützen. Das Förderprogramm STÄRKEN vor Ort soll 2011 fortgesetzt werden; dazu wird die Stadtverwaltung Chemnitz Fortschreibungs-

anträge stellen. Unabhängig davon können für die Durchführung von Mikroprojekten im neuen Jahr bereits im Zeitraum vom 08.11 - 26.11.2010 Projektanträge an die lokale Koordinierungsstelle der Stadt Chemnitz für das Förderprogramm Stärken vor Ort richten.

Ansprechpartner ist Alexander Müller - der Koordinator des Programms in Chemnitz ist erreichbar im Amt für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz unter Ruf 0371/488-5137, per E-Mail:

Alexander.Mueller@stadt-chemnitz.de
Hier können ab dem 27.10.2010 alle notwendigen Informationen für die Antragstellung (z. B. die gegenwärtig in der Erarbeitung befindlichen lokalen Aktionspläne und die Projektanträge) angefordert werden. Zusammen mit den lokalen Akteuren werden derzeit die lokalen Aktionspläne

- einzeln für jedes Fördergebiet - für das Jahr 2011 erstellt. Hier werden konkrete Entwicklungsziele zu den einzelnen Handlungsfeldern aufgestellt. Diese wiederum basieren auf den zentralen Programmzielen:

- erfolgreiche soziale, schulische und berufliche Integration von benachteiligten jungen Menschen
- erfolgreiche soziale und berufliche Integration von Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben
- Förderung von Teilhabe, Chancengleichheit und Bildung der benachteiligten jungen Menschen und Frauen durch ihre Aktivierung



**JUGEND
STÄRKEN**

Bunter Sonnenberg - Bepflanzung von Baumscheiben -

Am 30.9. gab es die erste größere Aktion zur Bepflanzung von Baumscheiben. Sie war entlang der L.-Kirsch-Straße konzentriert vom Caritasverband (die auch organisatorisch mit unterstützten) über das Don Bosco Haus bis zum Evangelischen Schulzentrum. Aber auch auf der Glockenstraße gibt es schon erste Bepflanzungen. Beteiligt haben sich Schüler und Jugendliche aus den anliegenden Einrichtungen, und Bewohner. Die Pflanzen wurden z.T. von Kleingärtnern gespendet.

Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön! Dieses Straßenstück sieht jetzt richtig schön und bunt aus, auch mit den entsprechenden Einfassungen. Gut ist auch, dass die Hundebesitzer ihre Tiere nun nicht mehr

zu diesen Baumscheiben mit ihren schönen Bepflanzungen führen.

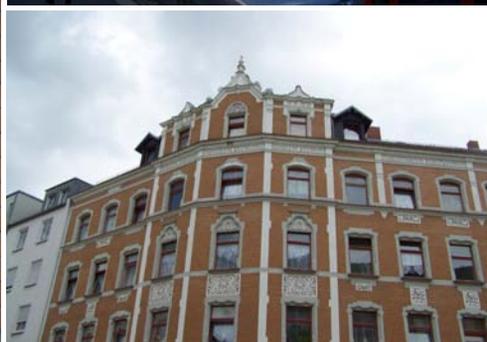
Wir hoffen, dass sich im nächsten Jahr weitere Bewohner, Vereine oder auch Geschäftsleute anschließen. Das Anliegen kam von Bürgern, die oftmals darüber diskutierten, die ungepflegten Flächen um die Bäume herum zu gestalten, welches durch den Verein Sonnenberg Sozial e.V. mit dieser Aktion aufgegriffen wurde.

Das Prinzip ist, dass Anwohner, Geschäftsleute und Vereine die Patenschaft für eine oder mehrere Baumscheiben in ihrer Umgebung übernehmen. Mit Grün und Blumen soll tristem Unkrautwucher begegnet und Farbe in den Alltag gebracht werden. Die Paten bepflanzten ihre Baumscheibe nach den eigenen Vorstellungen. Dabei

müssen allerdings gewisse Grundsätze beachtet, d.h. die Bepflanzung darf nicht übermäßig auswuchern, so dass der Verkehr behindert werden könnte und sie muss gepflegt werden. An einigen Stellen in Chemnitz und auch auf dem Sonnenberg gibt es schon solche Baumscheibenpatenschaften. Beispielhaft ist die Pflege im Bereich der Dresdner Straße 80 durch die SWG. Das wollen wir aufgreifen und auch auf dem übrigen Sonnenberg verbreiten. Weitere Mitmacher sind willkommen auch im Frühjahr wird es noch genug Baumscheiben geben. Wir unterstützen Sie gern. Ansprechpartner: Sonnenberg Sozial e.V., Stadtteilmanagerin E. Koch, Bürgerzentrum Sonnenstr. 35, Tel 4331669.



“Blüten und Blätter in Stein II”



Baumaßnahmen auf dem Sonnenberg Die Gestaltung geht weiter



Das Gelände der Markuskirche wurde weiter gestaltet. Die letzte Maßnahme war die Auffahrt zum Haupteingang.

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Markus
realisiert hier das Vorhaben
Freiflächengestaltung an der St. Markus-Kirche

Interessiert durch: Stadt Chemnitz
Amt für Bauverwaltung
09189 Chemnitz

Sanierungsträger: Westsächsische Gesellschaft für Stadterneuerung e.V.
Weststraße 45, 09113 Chemnitz, Tel. 0371/55575-0

Planung: Rentsch + Tschusch, Garten- und Landschaftsbau
Markusstraße 5, 09130 Chemnitz, Tel. 0371/4027913
Ingenieurbüro Nielsen - Bauhaus,
Technische Gebäudeausrüstung
Hauptstraße 7, 09123 Chemnitz OT Eintracht,
Tel. 037209 99401

Baueinführung: Schmidt Bau, Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH
Eisenstraße 4b, 09173 Augustaburg
Möglbau Siedler-Siedel
Glockenstraße 27, 09133 Chemnitz
Vibes Elektro-Projektmanagement Service
Weststraße 16, 09118 Chemnitz

Diese Maßnahme wird aus Mitteln der Städtebaulichen Erneuerung von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz geflossen.

Freistaat Sachsen

Die SWG baut mit "Stadtumbau Ost"-Mitteln zurück und saniert. Jetzt werden aber nur Stockwerke abgerissen, nicht der ganze Block



Der Hof des Don Bosco Hauses wird neu gestaltet, um noch mehr Freizeitaktivitäten zu ermöglichen.



Die G.- Weerth-Mittelschule wird teilsaniert. Hier sind insbesondere Firmen vom Sonnenberg beteiligt, die mit Sonderangeboten die Schule unterstützen.



Weerth-Schüler besuchten Partnerschule in Manchester

Per Video ins englische Klassenzimmer

Am 19.10. flogen 16 Sonnenberger Sportliche Aktivitäten im Team sorgten mit Jugendliche aus der Weerth-Schule und viel Freude für das unkomplizierte Näherdem Don Bosco Haus für 1 Woche ins kommen der Schüler beider Städte britische Manchester. Sie erlebten acht Durch europäische Fördermittel war diese spannende Tage voller Entdeckungen, Reise auch für finanziell schwächere Schüler neuer Freundschaften und Begegnungen. kein Problem. Marianne Tenhündfeld vom Im Rahmen des COMENIUS-Regio-Pro- Don Bosco Haus und Maria Flemmer von der jekts der Partnerstädte Chemnitz und Man- Georg-Weerth-Mitte-Schule begleiteten chester nahmen die Jugendliche an dem den Austausch als Betreuer. Jugendaustausch teil. Sie stellten zum "Ziel des Projekts, das 2011 mit einem Beispiel in der St. Matthew's RC High Gegenbesuch nach Chemnitz fort geführt School, ihrer Partnerschule, Deutschland wird, ist ein kultureller Austausch und eine und Chemnitz vor. Natürlich erfuhren sie interkulturelle Verständigung. Schülerpaten- auch viel über Manchester und England. schaften sollen aufgebaut werden und die Raus aus dem Klassenzimmer und hinein Mädchen und Jungen via E-Mail in Kontakt in die Natur ging's dann am Wochenende bleiben". Nach der Rückkehr aus Manchester bei einem Ausflug in das Ghyll Head Out- werden sie bei verschiedenen Aktionen die door Education Centre.

gesammelten Erfahrungen an die Hiergebliebenen weitergeben", informierte Frau Tenhündfeld vor dem Abflug über den weiteren Verlauf des Projekts. Damit auch Daheimgebliebene von der Partnerschule profitieren können, fand am 21. Oktober eine Videokonferenz zwischen Schülern der Georg-Weerth-Mittelschule und den in Manchester weilenden Chemnitzer und englischen Jugendlichen statt. Das heißt es gab über das Internet eine live-Übertragung zwischen Chemnitz und Manchester. Dies wird der Beginn eines langfristigen und regelmäßigen Kontaktes von Schülern beider Schulen via skype sein

Frühstück in gemütlicher Runde



Jeden Donnerstag um 10.00 Uhr trifft sich eine bunte Runde zum gemeinsamen Frühstück im Bürgerzentrum Sonnenstraße 35. Gerade für allein Lebende ist es schön, auch einmal

in der Woche gemeinsam mit anderen zu frühstücken, sich auszutauschen, gemeinsam zu lachen und sich miteinander wohl zu fühlen.

Neben einem guten, vielseitigen Frühstück (Unkostenbeitrag 1,50 €) gibt es meistens einen Vortrag, entweder von Teilnehmern oder kurze Fachvorträge von Gästen. Die Themen der Vorträge werden gemeinsam ausgewählt. Bisherige Themen waren z.B. Bibliotheken, Rechte der Mieter oder öffentlicher Nahverkehr und Straßenbahngeschichte in Chemnitz bis hin zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. Manchmal liest auch einer der Gäste eine Geschichte vor. Natürlich werden die aktuellen Dinge des Sonnenbergs besprochen, von täglichen Geschehnissen bis zu Veranstaltungsangeboten.

Ein fester Stamm an Sonnenbergern freut sich wöchentlich auf diesen Vormittag, ebenso wie Mitbewohner aus angrenzenden Stadtteilen. „Neulinge“ werden gern begrüßt. Gelegentlich zeigt auch ein Frühstücksgast was alles in ihm steckt, so z.B.: Brigitte Barth an einem der letzten Donnerstage mit ihrer kleinen, aber beeindruckenden Handarbeitsausstellung. Dank gilt den Mitarbeitern des Nachhall e.V., die liebevoll und mit immer wieder neuen schönen Sachen ein Frühstücksbuffet von guter Qualität gestalten. Jeder der Lust, Laune und Appetit hat, ist herzlich willkommen.

Was: Bürgerfrühstück

Wo: Bürgerzentrum Sonnenstraße 35 09130 Chemnitz

Wann: Donnerstag
10:00 Uhr

Aktionswoche "Studentisches Wohnen und Leben auf dem Sonnenberg"

Die Woche vom 01.11.-05.11.10 steht ganz im Zeichen der Studenten auf dem Sonnenberg. Kann sich der Sonnenberg vom Arbeiterbezirk zum Studentenviertel mausern? Wir wollen wissen, was sich hier bereits jetzt aktivieren lässt und laden Sie/Euch recht herzlich ein, an unseren Veranstaltungen in dieser Woche teilzuhaben.

Wichtige Voraussetzungen für ein studentisches Leben auf dem Sonnenberg sind die geeigneten Studentenbuden und das szenische Umfeld. Angebote dafür finden sich unter anderem in unserer Wohnungsbörse für Studenten sowie auf dem Entdeckungsrundgang zur studentischen Kneiptour auf dem Sonnenberg.

Alle Informationen finden Sie unter: www.stadthalten-chemnitz.de

Programm zur Aktionswoche:

- | | | |
|------------|-------------------------------|--|
| 01.11.2010 | 17.00 Uhr
17.00 Uhr | Finissage der Wächterhausausstellung
Eröffnung Aktionswoche mit Bücherflohmarkt für Studenten |
| 02.11.2010 | 15.00 Uhr | Stadtteilrundgang Sonnenberg mit "Straßengalerie" und |
| 04.11.2010 | 19.00 Uhr - | Studentische Kneiptour
Treffpunkt 19.00 Uhr Wächterhaus Zietenstraße 70 |
| 05.11.2010 | 17.00 Uhr | Herbstfest
Feier zum "einjähriges Bestehen" des Wächterhauses mit Federweiser und Zwiebelkuchen |

Markuskirche 2010

07.11.2010 - 09.30 Uhr
Lob und Dankgottesdienst
10 Jahre Wiedereröffnung St. Markus-
kirche

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein festliches Kirchenkaffee mit Grußstunde statt.

12.11.2010 - 19.30 Uhr
Tanzball - Abschluss der Tanzabendreihe
„FREUDE...GEMEINSAM...BEWEGUNG..“
mit live Band
Unkostenbeitrag p.P. 5 €
Beiträge zum Buffet sind herzlich willkommen.

13.11.2010 - 17.00 Uhr
Festkonzert mit dem Ephoralen Bläser-
kreis Chemnitz
Leitung: Ronny Seidel
Orgel: Sebastian Schilling
Spenden für die Erneuerung der Altgeräte erbeten.

14.11. 2010 - 09.30 Uhr
Kirchweihgottesdienst
mit Feier des heiligen Abendmahls
Indienstnahme der restaurierten Abendmahlsgeräte

04.12.2010 - 17.00 Jenaer Bläserweih-
nacht - Brassband Blechklang, Jena
Eintritt: VVK 10,00 €; erm. 7,50 €
AK 11,00€; erm. 9,00 €

07.12.2010 19.30 Uhr
Don Kosakenchor Serge Jaroff
Eintritt: VVK 18,50 €; AK 20,00 €

11.12.2010 - 16.00 Uhr
Adventsmusik der Gemeinden
St. Markus und Trinitatis
„Wo bleibst du Trost der ganzen Welt“
...vom Warten...
Posaunenchor, Flötenkreis, Lesekreis,
Instrumentalisten; Leitung: Sebastian
Schilling
Eintritt: frei

15.12.2010 - 19,00 Uhr
Alte Weihnachtslieder, neu
Christian Steyer und der
Berliner Solistenchor

17.12.2010 - 19.30 Uhr
Weihnachten mit Gabi Albrecht
Eintritt: 29,70 €; 23,50 €

18.12.2010 - 20.00 Uhr
Poznaner Knabenchor
Eintritt 29,35 €

19.12.2010 - 19.30 Uhr
ShowBiss for Christmas
Eintritt: 20,00 €, erm. 17,00 €

24.12.2010
15.00 Uhr - Gottesdienst mit Krippenspiel
17.00 Uhr - Musikalische Christvesper

Markuskirche 2011

02.01.2011 - 20.00 Uhr
„Das blaue Einhorn“, Dresden
Eintritt: 15,00 €, erm.10,00 €

04.01.2011 - 20.00 Uhr
The Original USA Gospelsingers und
Band
Eintritt: 29,50 €, 27,00 €, 22,00 €

09.01.2011 - 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Krippenspiel
„Das Cuxhavener Christgeburtsspiel“
von Arno Pötzsch, Spielgruppe der
St. Matthäus-Gemeinde
Eintritt: frei

10.02.2011 - 19.30 Uhr
The Very Best of Black Gospel
Eine Auswahl der besten Gospelsänger aus
den bekanntesten Gospelchören der USA
Eintritt: 25,00 €

13.02.2011 - 17.00 Uhr
Peter Orloff & Schwarzmeer Kosaken
Chor
Eintritt: 20,00 €

Weihnachten auf dem Sonnenberg am 04.12.2010

09.00 - 16.00 Uhr
Weihnachtsmarkt der „Sparbüchse“
Lessingstraße 13

15.00 - 18.00 Uhr
Adventsfest im KiWi Martinstraße 30

17.00 Uhr
Jenaer Bläserweihnacht
Markuskirche

ASB-Begegnungsstätte Ludwig-Kirsch-Straße 23

montags
09.30 Uhr Geschichten von gestern
und heute
13.30 Uhr kreatives Gestalten
15.00 Uhr Musik und Farbe eine musika-
lische Entdeckungsreise

dienstags
09.30 Uhr Seniorensport
10.30 Uhr Osteoporosegymnastik
mittwochs
14.30 Uhr heitere Gedächtnisspiele
16.00 Uhr Internetcafe jeden 1. und 3.
Mittwoch im Monat
16.00 Uhr Treff des Computerclub
jeden 2. und 4. Mittwoch
im Monat

donnerstags
09.30 Uhr malen mit Anett -Information
unter Tel.: 4028993
10.00 Uhr Bibelstunde jeden 1.
Donnerstag im Monat
15.00 Uhr Sitztanz

freitags
09.00 Uhr Frühstück am Freitag
15.00 Uhr Jung und alt gemeinsam am
Herd jeden 2. und 4. Freitag im
Monat

Georg-Weerth-Mittelschule Umlandstraße 2 - 4

20.10. - 27.10.2010
Schnuppertage
26.11.2010
Vorlesewettbewerb
13.11.2010
Bildungsmesse im Haus Spektrum
26.11.2010
Weihnachtsbäckerei
13.01.2011
Sporttag
02.03.2011
Frühlingsfest

Bürgerzentrum Regelmäßige Veranstaltungen Sonnenstraße 35

Dienstag und Mittwoch
14.00-16.00 Uhr Kreativer Nachmittag für
Erwachsene und Kinder

Jeden 2. Dienstag im Monat
15.00 Uhr „Der Kaffee ist fertig“...
Kaffee in gemütlicher Runde mit buntem
Themenangebot.
17.00 Uhr Treff des Tauschrings.

Jeden Dienstag
13.00-14.00 Uhr „Lesezirkel und Bücher-
tauschbörse“

Jeden Donnerstag
10.00 Uhr Bürgerfrühstück mit kulturellem
Angebot und Gelegenheit zum Gespräch.

Aktuelle Termine oder Änderungen
entnehmen Sie bitte unseren monatlich
ausliegenden Veranstaltungsflyern und

Nachhall e.V. Sonnenstraße 35

Samstag, 06.11.2010
18.00 Uhr
Multikultureller Abend, Thema: Ungarn

Impressum

Herausgeber: Sonnenberg Sozial e.V.
E. Koch (V.i.S.P.)
Fotos: I. Rückert u.a.
Auflage: 2500 Stück
Vertrieb: Eigenvertrieb durch den
Herausgeber

Adresse:
Sonnenberg Sozial e.V.
Sonnenstraße 35
09130 Chemnitz



Kontakt:
Tel.: 03 71 / 433 16 69
Homepage: www.sonnenberg-chemnitz.de
E-Mail: manager-sonnenberg@gmx.de

Öffnungszeiten Bürgerbüro:
Dienstag 9.00-12.00 Uhr
13.30-17.00 Uhr
Mittwoch 9.00-12.00 Uhr
Sowie nach Vereinbarung



Namentlich oder entsprechend gekennzeichnete
Artikel geben die Meinung ihrer Verfasser wieder,
welche nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion
übereinstimmen.